



## Gleichberechtigung von Naturwissenschaftlern und Ärzten in der Labordiagnostik

Am 20. November 2002 fand anlässlich der Medica in Düsseldorf die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie (DGKC) statt, auf der die Mitglieder zur Abstimmung über die geplante Fusion mit der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (DGLM) zur „Deutschen Vereinten Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.“ aufgerufen waren. Im Vorfeld war die BNLD von Naturwissenschaftlern innerhalb der DGKC um Unterstützung gebeten worden, die Gleichberechtigung von Naturwissenschaftlern und Ärzten in der Satzung der DGKC zu fixieren, um so deren berechnigte Interessen auch in der neuen Gesellschaft vertreten zu wissen.

Durch sachliche Information gelang es der BNLD, dass ihr bei dieser für die Zukunft der Labordiagnostik in der Bundesrepublik Deutschland richtungsweisenden Entscheidung das Vertrauen von Naturwissenschaftlern - bei weitem nicht nur von eigenen Mitgliedern - sowohl aus den alten als auch aus den neuen Bundesländern entgegengebracht wurde, deren berechnigte Interessen gemeinsam zu vertreten.

Der von insgesamt 107 Kolleginnen und Kollegen - darunter auch einigen Ärzten - bei der DGKC eingebrachte Antrag auf Gleichberechtigung zwischen Naturwissenschaftlern und Medizinern wurde auf der Mitgliederversammlung der DGKC mit überwältigender Mehrheit angenommen. Erfreulich war auch, dass selbst Vorstandsmitglieder der DGKC für diesen Antrag votiert haben.

Diese Satzungsänderung war für die BNLD bzw. für alle Naturwissenschaftler deshalb so wichtig, da sie rechtsverbindlichen Charakter auch in der neuen fusionierten Gesellschaft haben wird. Darüber hinaus hatte Herr Dr. Bauersfeld auf der Mitgliederversammlung der DGKC den Antrag gestellt, die verabschiedete Satzungsänderung auch der neuen fusionierten Gesellschaft als Resolution vorzuschlagen. Diesem Antrag wurde einstimmig entsprochen.

Die daran anschließende Abstimmung bezüglich der Fusion beider Fachgesellschaften DGKC und DGLM erfolgte mit 134 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung. Auf der einen Tag zuvor stattgefundenen DGLM-Sitzung hatten 76 Mitglieder mit „Ja“ gestimmt bei einer Enthaltung. Somit ist die Fusion beider Gesellschaften vollzogen. Der neue Präsident der fusionierten Gesellschaft, Prof. Dr. Oellerich, hat der BNLD konstruktive Zusammenarbeit angeboten.

Mit dieser wichtigen Entscheidung hat die BNLD endgültig den Beweis erbracht, dass es sich bei ihr nicht um einen Zusammenschluss von unzufriedenen Naturwissenschaftlern handelt, die zudem noch dem Ansehen des Faches „Laboratoriumsmedizin“ Schaden zufügen wollen, sondern um eine Berufsvereinigung, die imstande ist, die berufspolitischen Interessen aller Naturwissenschaftler in der Labordiagnostik nachdrücklich - aber gleichzeitig auch konstruktiv - zu wahren, zu fördern und zu vertreten. Die BNLD bedankt sich nochmals bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Clemens Kaiser